

F o l g s a m k e i t.

Ältern haben ihre Kinder herzlich lieb, und daher rathen und befehlen sie ihnen auch nur das, was ihnen nützlich ist. Sie haben mehr Erfahrung und wissen, was gut und nicht gut, heilsam und schädlich ist. Die Pflicht der Kinder ist es daher, den Ältern zu gehorchen, und da diese ihnen noch überdieß viele Wohlthaten erweisen, so zeigt es immer von einem schlechten Herzen, wenn ihre Kinder sie durch Unfolgsamkeit betrüben. Ohnehin schaden sie sich dadurch gewöhnlich selbst. Es geht ihnen wie der Kleinen Maus in folgender Fabel:

Ein milchweiß Mäuschen war einmahl
 Von einer großen Mäusezahl
 Die einz'ge ihrer Art.
 Ihr Fellchen war dem Atlas gleich,
 So glatt, so glänzend und so weich;
 Sie selbst war klein und zart.

»Kind, sprach die Mutter einst zu ihr,
 »Noch kennst du nicht das böse Thier,
 »Die Rahe, unsern Feind!
 »Sie lau'rt uns auf in finst'rer Nacht,
 »Dein Fell ist weiß, nimm dich in Acht;
 »Mein Rath ist gut gemeint.«

» Auch vor der Gule hütte dich;
 » Dir fehlt Erfahrung, wie man sich
 » Gefahren flug entzieht.«
 Das Mäuschen dünkt sich flug und spricht:
 O Mutter, forgt für mich nur nicht,
 Ich weiß schon, wie man flieht!

Nun ging es einskns auf den Schmaus
 Des Abends ohne Mutter aus,
 Und tanzte frisch und feck.
 Doch da es wieder heimwärts ging,
 Da kam die Gule hübsch, und fing
 Mein weißes Mäuschen weg

Ach, riefs, wie war ich doch bethört
 Hätt' ich der Mutter Rath gehört,
 So litt' ich nicht den Tod! —
 Allein das weiße Mäuschen schrie
 Umsonst, die Gule speisse sie
 Zu ihrem Abendbrot.